
KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

AUSSTELLUNGEN 2024

PRUNK & PRÄGUNG

Die Kaiser und ihre Hofkünstler
Kunsthistorisches Museum Wien
13. Februar 2024 bis 23. März 2025

HOLBEIN. BURGKMAIR. DÜRER.

Renaissance im Norden
Kunsthistorisches Museum Wien
19. März bis 30. Juni 2024

REMBRANDT – HOOGSTRATEN

Farbe und Illusion
Kunsthistorisches Museum Wien
8. Oktober 2024 bis 12. Jänner 2025

AUSBLICK 2025

ARCIMBOLDO – BASSANO – BRUEGEL

Die Zeiten der Natur (Arbeitstitel)
Kunsthistorisches Museum Wien
11. März bis 29. Juni 2025

MICHAELINA WAUTIER

Kunsthistorisches Museum Wien
30. September 2025 bis 25. Jänner 2026

SONDERPRÄSENTATIONEN 2024

ANSICHTSSACHE #28

Jupiter und Merkur zu Gast bei Philemon und Baucis: ein Blick in die Rubens-Werkstatt
Kunsthistorisches Museum Wien
2. Februar 2024 bis 12. Jänner 2025

VITRINE EXTRA #4

Abgestaubt! Der Professor und der Kunsthandel
Kunsthistorisches Museum Wien
16. Februar bis Herbst 2024 (Laufzeitänderung vorbehalten)

NEUE HOFBURG 2024

HOUSE-OF-HABSBURG-TOUR

650 Jahre Herrschaftsgeschichte unter einem Dach
Audioguide
Neue Hofburg, Wien

**KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN**

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK 2024

SCHAUEN ERLAUBT?
Vielfalt Mensch vom 16. bis 18. Jahrhundert
Schloss Ambras Innsbruck
20. Juni bis 6. Oktober 2024

AUSSTELLUNGEN EXTERN

DIE FARBEN DER SERENISSIMA
Venezianische Meister von Tizian bis Canaletto
DomQuartier Salzburg, Residenzgalerie
21. Juni 2024 bis 6. Jänner 2025

SEPARATE BUT INSEPARABLE
Mythology and Culture of Ancient Greece and Rome
National Museum of Korea, Seoul
2023 bis 2027

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



PRUNK & PRÄGUNG **Die Kaiser und ihre Hofkünstler** Kunsthistorisches Museum Wien 13. Februar 2024 bis 23. März 2025

Die Ausstellung *Prunk & Prägung. Die Kaiser und ihre Hofkünstler* in der Kunstkammer und dem Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums rückt das Medium Medaille als Kunstobjekt in den Fokus. Neben den über die Jahrhunderte an den habsburg-lothringischen Höfen entstandenen Medaillen höchster Qualität zeigt die Ausstellung Sammlungsobjekte bedeutender Mitglieder der Herrschaftsfamilie von 1500 bis zum Ende der Monarchie 1918.

Medaillen sind vor allem Sammlerstücke, die als Auszeichnungen, zur Vermittlung politischer Botschaften oder für spezielle Anlässe, etwa Thronbesteigungen oder Hochzeiten, von den Hofkünstlern des Kaisers gefertigt wurden. Die kaiserlichen Medailleure waren meist auch Architekten, Maler, Bildhauer oder Goldschmiede und fertigten am Hof Werke in all diesen Kunstformen. Die Ausstellung zeigt Medaillen und andere Kunstwerke von Künstlern wie Leone Leoni, Antonio Abondio, Matthäus Donner, Anton Domanöck und Johann Bernhard Fischer von Erlach.

Besucher*innen wird in der Ausstellung einerseits die Medaillenherstellung als Kunst und andererseits das Leben und Schaffen der Hofkünstler nähergebracht.

Die Schau umfasst 60 Medaillen aus 400 Jahren sowie weitere Werke aus anderen Kunstformen aus dem beeindruckenden eigenen Bestand. Sie ist von 13. Februar bis 13. Oktober 2024 in der Kunstkammer und von 13. Februar bis 23. März 2025 im Münzkabinett zu sehen.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



HOLBEIN. BURGKMAIR. DÜRER Renaissance im Norden Kunsthistorisches Museum Wien 19. März bis 30. Juni 2024

Das Kunsthistorische Museum Wien widmet seine große Frühjahrsausstellung 2024 drei Wegbereitern der Renaissance im Norden: **Hans Holbein d. Ä.**, **Hans Burgkmair d. Ä.** und **Albrecht Dürer**.

Hans Holbein d. Ä. (um 1464–1524) und **Hans Burgkmair** (1473–1531) gelten heute als die wichtigsten Maler der frühen Neuzeit in der Fuggerstadt Augsburg. Im frühen 16. Jahrhundert zählte die freie Reichsstadt neben Nürnberg zu den führenden Kunstzentren im oberdeutschen Raum und wurde wie kaum eine andere Stadt nördlich der Alpen von den neuen Tendenzen in der Kunst und der humanistischen Kultur Italiens geprägt.

Holbein und Burgkmair stehen an der Spitze jenes epochalen Umbruchs von der Spätgotik zur Renaissance, der sich damals in der Augsburger Kunst ereignete und nahezu alle Gattungen erfasste. Doch während die Arbeiten Burgkmairs eine intensive Auseinandersetzung mit der südlichen Renaissance verraten, bleibt Holbeins Malerei stärker lokalen und altniederländischen Vorbildern verpflichtet.

Eine Auswahl der wichtigsten Tafelbilder dieser zwei Künstler steht im Zentrum der Ausstellung, ergänzt um Zeichnungen und Druckgrafiken der beiden sowie frühe Arbeiten Hans Holbeins d. J. (1497–1543). Sie treffen auf Werke Albrecht Dürers (1471–1528) und weiterer Künstler des frühen 16. Jahrhunderts. Gezeigt werden mehr als 160 Gemälde, Skulpturen und andere Werke aus zahlreichen der wichtigsten Sammlungen Europas und der Vereinigten Staaten.

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Städel Museum in Frankfurt, wo sie vom 2. November 2023 bis 18. Februar 2024 unter dem Titel *Holbein und die Renaissance im Norden* gezeigt wird.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



REMBRANDT – HOOGSTRATEN

Farbe und Illusion

Kunsthistorisches Museum Wien

8. Oktober 2024 bis 12. Jänner 2025

Das Kunsthistorische Museum zeigt in seiner großen Herbstausstellung *Rembrandt – Hoogstraten. Farbe und Illusion* eine in Österreich noch nie dagewesene Vielfalt an Hauptwerken des holländischen Barockmalers **Rembrandt Harmensz. van Rijn** (1606–1669). Erstmals werden Rembrandt und sein Werk aus der Sicht seines talentierten Schülers **Samuel van Hoogstraten** (1627–1678) beleuchtet.

In seiner 1678 publizierte Abhandlung über die Kunst der Malerei gewährt uns Hoogstraten einzigartige Einblicke in das Schaffen und Werk des weltberühmten Meisters, in dessen Werkstattpraxis, Ausbildungsmethoden sowie kunsttheoretische Auffassung.

Die Faszination für Farbe und Illusionismus wird im Werk Rembrandts und Hoogstratens vor dem Hintergrund kunsttheoretischer Schriften des 17. Jahrhunderts untersucht, zeitgenössischen Geistesströmungen gegenübergestellt und mit den Ergebnissen aktuell durchgeführter technologischer Analysen im Hinblick auf den innovativen Einsatz von Perspektive, Farben, Licht und Schatten ergänzt. Das Werk Hoogstratens wird zum ersten Mal in diesem Kontext vorgestellt. Die Schau befasst sich zudem mit dem Schlüsselmoment in seiner Karriere, als eine Audienz bei Kaiser Ferdinand III. kurz nach seiner Ankunft in Wien 1651 ihn zu großem Erfolg führte.

Die Ausstellung wird von Sabine Pénot kuratiert. Sie umfasst rund sechzig Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafiken aus der Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums und von bedeutenden internationalen Leihgebern. Wie dem Metropolitan Museum of Art in New York, dem Musée du Louvre

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

Paris, dem Nationalmuseum Schweden, dem Museo Thyssen-Bornemisza Madrid, dem Fine Arts Museum San Francisco, dem Dordrecht Museum, dem Königlichen Schloss in Warschau, der Armand Hammer Collection in Los Angeles, der Leiden Collection in New York und von privaten Leihgebern.

Das *Rembrandthuis* in Amsterdam ist wissenschaftlicher Kooperationspartner und wird von 1. Februar bis 4. Mai 2025 eine adaptierte Version der Ausstellung zeigen.

Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie auf unserer [Presseseite](#).

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



ANSICHTSACHE

Im Fokus der Ausstellungsreihe *Ansichtssache* steht jeweils ein außergewöhnliches Bild der Gemäldegalerie, das aus Platzgründen nur selten gezeigt werden kann oder aufgrund von jüngeren Forschungsergebnissen zu einer erneuten Betrachtung einlädt.

ANSICHTSSACHE #28

Jupiter und Merkur zu Gast bei Philemon und Baucis: ein Blick in die Rubens-Werkstatt

Kunsthistorisches Museum Wien

2. Februar 2024 bis 12. Jänner 2025

Die *Ansichtssache* #28 stellt das Leinwandgemälde *Jupiter und Merkur zu Gast bei Philemon und Baucis* (um 1620/25) in den Mittelpunkt. Es ist ein gutes Beispiel für Rubens' Werkstattproduktion und die im Laufe der Zeit sehr unterschiedlichen Zuschreibungspraktiken.

Rubens ist es gelungen, ab 1617 innerhalb kurzer Zeit eine bemerkenswert große Anzahl an Großformaten zu liefern, was nur mit einer Reihe gut geführter, bereits fertig ausgebildeter oder besonders begabter Assistenten denkbar ist. Das Wiener Bild verließ die Werkstatt sehr wahrscheinlich als „echter Rubens“ und galt den Zeitgenossen definitiv auch als solcher. Ein Jahrhundert später wurde es Rubens' Werkstattmitarbeiter Jacob Jordaens zugeschrieben.

Im Vorfeld der Sonderpräsentation wurde vom Gemälde eine Infrarotreflektografie angefertigt, um ein besseres Verständnis der Entstehung bzw. des Malprozesses in der Werkstatt zu erzielen. Auch wurde der Frage nachgegangen, ob es tatsächlich eine Erstversion zum Wiener Bild gegeben hat.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

VITRINE EXTRA

Die Reihe *VITRINE EXTRA* präsentiert in regelmäßigen Abständen unterschiedliche antike Artefakte zwischen Kunst und Wissenschaft – von der einfachen Scherbe bis zur Preziose – vorübergehend in der Dauerausstellung. Sie lädt Besucher*innen dazu ein, Archäologie zu verstehen, Vergangenes neu zu sehen, antike Lebenswelt und Werte zu erfahren und neu zu denken.

VITRINE EXTRA #4

Abgestaubt! Der Professor und der Kunsthandel

Kunsthistorisches Museum Wien

16. Februar bis Herbst 2024

(Laufzeitänderung vorbehalten)

Eine Spurensuche im Briefarchiv und Objektdepot der Antikensammlung führt zum Universitätsprofessor Athanasios Rousopoulos in Athen und seinem Gelehrtennetzwerken mit Wien um 1875. Die Erwerbungs Geschichte der Kunstwerke erzählt seine Rolle zwischen Wissenschaft und Kunsthandel, „Wissenshändler“ und „Kunstschaffler“.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



HOUSE-OF-HABSBURG-TOUR **650 Jahre Herrschaftsgeschichte unter einem Dach** Audioguide Neue Hofburg, Wien

Die *House-of-Habsburg-Tour* erzählt in einzigartiger Weise von Aufstieg und Untergang einer der mächtigsten europäischen Herrscherfamilien des vergangenen Jahrtausends. Der Audioguide leitet Besucher*innen über zwanzig Stationen durch die letzte Herrschafts- und Wohnresidenz der Habsburger und deren museale Sammlungen: Hofjagd- und Rüstkammer, Sammlung alter Musikinstrumente sowie das Weltmuseum Wien. Inhaltlich konzentriert sich die Tour auf die Architektur des Standorts, die Heirats- und Herrschaftspolitik der Habsburger und ihre Förderung der Künste.

Anhand wichtiger historischer Akteur*innen aus dem Hause Habsburg, darunter Kaiser Maximilian I., Kaiser Karl V., Kaiser Leopold I. und Kaiserin Maria Theresia, zeichnet die *House-of-Habsburg-Tour* die Geschichte der Herrschaftsfamilie nach. Die Stationen der Tour bieten den Besucher*innen mit Exponaten aus der Sammlung alter Musikinstrumente und der Hofjagd- und Rüstkammer real erlebbare Bezugspunkte zu der auditiv vermittelten Geschichte und heben die Schätze der Sammlungen hervor. Zum Beispiel ein Hammerklavier aus dem Inventar Kaiser Josephs II., dem Sohn Maria Theresias, auf dem auch Mozart gespielt hat oder eine detailgetreue Wachsbüste Joseph Haydns, entstanden um das Jahr 1800.

Der Audioguide zur *House-of-Habsburg-Tour* ist in 10 Sprachen der Museumskasse des Weltmuseums Wien erhältlich. Er kostet € 23 bzw. ermäßigt € 19 und inkludiert den Eintritt mitsamt Audioguide in die Hofjagd- und Rüstkammer, die Sammlung alter Musikinstrumente und das Weltmuseum Wien.

Weitere Informationen zur *House-of-Habsburg-Tour* finden Sie auf unserer [Presseseite](#).

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



SCHAUEN ERLAUBT?
Vielfalt Mensch vom 16. bis 18. Jahrhundert
Schloss Ambras Innsbruck
20. Juni bis 6. Oktober 2024

Die Ausstellung *Schauen erlaubt? – Vielfalt Mensch vom 16. bis 18. Jahrhundert* auf Schloss Ambras Innsbruck ist ein Beitrag zu aktuell breit diskutierten Fragen von Diversität in unserer Gesellschaft. Ausgangspunkt der Überlegungen sind die Ambraser Sammlungen Erzherzog Ferdinands II., wobei die Darstellung des Individuums, die Frage nach einer subjektiven Geschlechterrolle, das Ambras-Syndrom („Haarfamilie“), Menschen mit Groß- und Kleinwuchs („Hofriesen“, „Hofzwerge“), Schwarze Menschen und deren Rassismuserfahrung („Hofmohren“), Menschen mit Behinderung sowie Diversität als Mittel in Satire und Karikatur („Narrenwesen“) im Fokus stehen.

Unter dem Motto „Hinsehen statt Wegsehen“ will die Ambraser Sonderausstellung bewusst Denkanstöße geben und einen Schritt hin zur Inklusion im Heute ermöglichen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurde eine Referenzgruppe mit Expert*innen etabliert, die in den Prozess der Ausstellungsentwicklung aktiv eingebunden ist.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



DIE FARBEN DER SERENISSIMA
Venezianische Meister von Tizian bis Canaletto
21. Juni 2024 bis 6. Jänner 2025
DomQuartier Salzburg, Residenzgalerie

Unter dem Titel *Die Farben der Serenissima. Venezianische Meisterwerke von Tizian bis Canaletto* präsentiert das DomQuartier Salzburg in der Residenzgalerie eine umfassende Schau, die ein Porträt der Stadt Venedig und ihrer Gesellschaft zeichnet.

Thematisiert werden die wesentlichen Entwicklungen venezianischer Kunst von der Renaissance bis zum Rokoko. Neben ausgewählten Werken der Malerei, darunter solche von Tizian, Tintoretto, Veronese und Giorgione, werden auch Beispiele anderer Kunstgattungen wie Bronzen oder Rüstungen sowie virtuose Objekte aus der legendären Kunstkammer des ehemaligen Kaiserhauses gezeigt, die weltweit die bedeutendste ihrer Art ist.

Die Farben der Serenissima zeigt exklusiv Bestände der ehemals kaiserlichen Sammlungen in Salzburg mit prominenten Leihgaben aus dem Kunsthistorischen Museum Wien.

SEPARATE BUT INSEPARABLE
Mythology and Culture of Ancient Greece and Rome
National Museum of Korea, Seoul
2023 bis 2027

Seit Juni 2023 ist die Antikensammlung des Kunsthistorischen Museums im National Museum of Korea mit einem Ausstellungs- und Vermittlungsprojekt unter dem Titel *SEPARATE BUT INSEPARABLE – Mythology and Culture of Ancient Greece and Rome* für vier Jahre zu Gast.

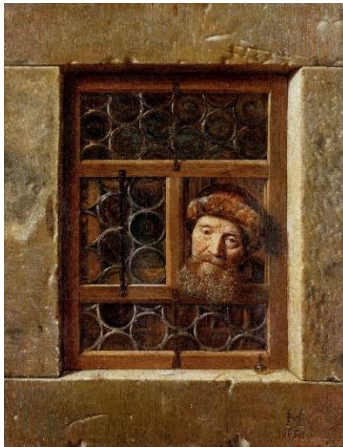
KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

PRESSEFOTOS

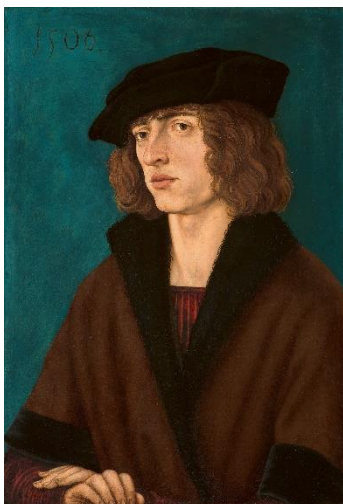
Pressefotos zur aktuellen Berichterstattung stehen auf unserer Website press.khm.at zum freien Download bereit.



Rembrandt Harmensz. van Rijn (1606–1669)
Mädchen im Bilderrahmen
1641
Königliches Schloss Warschau
© Königliches Schloss Warschau – Museum
Foto: Andrzej Ring, Lech Sandzewicz



Samuel van Hoogstraten (1627–1678)
Alter Mann im Fenster
1653
Leinwand, 111 × 86,5 cm
Kunsthistorisches Museum, Wien
© KHM-Museumsverband



Hans Burgkmair d.Ä. (1473–1531)
Bildnis eines jungen Mannes
1506
Pappelholz, 41,1 x 28 cm
Kunsthistorisches Museum, Wien
© KHM-Museumsverband

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



Hans Holbein d.J. (1497/98–1543)
Doppelbildnis des Jakob Meyer zum Hasen und seiner
Frau Dorothea Kannengießer
1516
Öl auf Lindenholz, 39,7 × 31,9 cm
Basel, Kunstmuseum Basel, Sammlung online
Gemeinfrei



Hans Holbein d.Ä. (1460–1524)
Jakob Fugger, Profil nach links
Um 1509
Silberstift auf grundiertem Papier, 13,5 × 8,9 cm
© Staatliche Museen zu Berlin.
Foto: Dietmar Katz



Leone Leoni (1509–1590)
Kaiser Ferdinand I.
um 1551



Silber (Guss)
Durchmesser 76,2 mm
Kunsthistorisches Museum Wien, Münzkabinett
© KHM-Museumsverband

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



Peter Paul Rubens (1577–1640)
Jupiter und Merkur bei Philemon und Baucis
um 1620/1625
Leinwand, 153,5 × 187 cm
Kunsthistorisches Museum Wien
© KHM-Museumsverband



House-of-Habsburg-Tour
Touransicht, Sammlung alter Musikinstrumente
Neue Hofburg, Wien
© KHM-Museumsverband



Haarmensch Petrus Gonsalvus (geboren 1556)
um 1580
Leinwand, 190 × 80 cm
Kunsthistorisches Museum Wien, Schloss Ambras Innsbruck
© KHM-Museumsverband

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



Paolo Caliari, gen. Veronese (1528–1588)

Judith mit dem Haupt des Holofernes

um 1582

Leinwand, 111,5 × 99,8 cm

Kunsthistorisches Museum Wien

© KHM-Museumsverband

KONTAKT

Nina Auinger-Sutterlüty, MAS (Leitung)

Leitung Kommunikation

KHM-Museumsverband

1010 Wien, Burgring 5

T +43 1 525 24 - 4021/ - 4025

presse@khm.at

www.khm.at